



**Termine**

**Brackwede**

**WIRrLichter**, 16.00 bis 19.00, Rathauspavillon Brackwede, Germanenstr. 22.  
**Stadtteilbibliothek Brackwede**, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Germanenstr. 17.  
**HoT Ummeln**, 13.30 - 17.00 offener Mittagstisch, Hausaufgabenhilfe, Spieleprogramm u. Experience-Sports für Kinder bis 13, 17.00 - 20.00 offener Treffpunkt für Teenies ab 13, 15.00 - 17.00 Computer-Kids, 15.30 - 17.00 Speedy, 17.00 - 18.00 Tischtennis und Gitarrenkurs, 17.30 - 18.30 Kummerkasten, 19.00 - 20.00 Datensalat, Queller Str. 189.  
**Kinder- und Jugendzentrum Stricker**, 13.00 Mittagstisch für Kinder, 15.00-17.00 Spiel und Spaß, 15.00-17.00 offener Teeniebereich für 10- bis 14-J., 17.00-20.00 Jugendbereich für alle ab 12 J., Gaswerkstr. 39, Tel. 9 47 38 66.  
**Hausaufgabenbetreuung**, 15.00 bis 18.00, Stadtteilbibliothek Brackwede, Germanenstr. 17, Tel. 5 1-52 12.  
**Nachbarschaftscafé**, 15.00 bis 17.00, Nachbarschaftstreff, Uthmannstr. 13.  
**Neue Schanze**, 9.00 Speaking English; 9.00 Conversation Francaise; 9.00 Gesund und Fit I; 9.00 Senioren helfen Senioren; 10.00 Gesund und Fit II; 10.30 Learning English; 10.45 Francais pour débutants; 14.30 - 17.00 Cafe; 15.00 Malen und Zeichnen, Kreativkreis und Gedächtnistraining, Diakonieverband, Begegnungs- und Servicezentrum, Auf der Schanze 3, Tel. 55 75 66 17.  
**SVB-Trimmen und Freizeit**, für fröhliche Senioren und Jüngere, Trimm- und Freizeitabteilung, Turnhalle Vogelrutschschule, 16.30 bis 17.45.  
**Mutter-Vater-Kind-Turnen (2 - 4 Jahre)**, Sporthalle Quittenweg, 15.30 bis 17.00, VfL Ummeln e.V., Erpestr. 58.  
**DRK-Brackwede**, 9.30 - 10.15 Wirbelsäulengymnastik, 7.45 - 8.30 Wassergymnastik; 18.30 - 20.00 Yoga, Arnberger Str. 15, Tel. 41 08 81.  
**Blaues Kreuz**, offener Gesprächskreis für Suchtkranke und Angehörige, 19.45, Kirchweg 10, Tel. 44 93 27.  
**Anonyme Alkoholiker**, Treff Anonymer Alkoholiker und Angehörige, 20.00 bis 22.00, Stadtring 52.

**Gadderbaum**

**AWO-Seniorenkreis**, 14.00, Begegnungszentrum Pella-höhe, An der Rehwiese 21, Tel. 14 02 40.  
**Begegnungszentrum Pella-höhe**, 9.00 Gymnastik III, 10.00 Männer-Fitness, 14.00 Internetcafé mit fachl. Begleitung, An der Rehwiese 21, Tel. 14 02 40.

**Wir sind für Sie da!**

**NW Brackwede**

Hauptstraße 58  
 33647 Bielefeld  
 Tel. (05 21) 4 89 55-0  
 Fax (05 21) 4 89 55-15  
 bieiefeld-sued@neue-westfaelische.de

**Redaktion:**  
 Sebastian Kaiser (bast) 4 89 55-21  
 bast@neue-westfaelische.de

**Brackwede:**  
 Thomas Kopsieker (tok) -22  
 tok@neue-westfaelische.de

**Senne/Sennestadt:**  
 Silke Kröger (sik) -23  
 sik@neue-westfaelische.de

**Geschäftsstelle:**  
 Uwe Körtge -10

**Geschäftsanzeigen:**  
 Monika Trautmann -11



**Innovativ:** Firmeninhaber Hans-Ulrich Vogler (64, links) und Josef Schubert (61) sind ein eingespieltes Team. Im Hintergrund die neueste Entwicklung der VLM GmbH: ein Korrosionsprüfschrank mit 3.000 Liter Prüfraumkapazität für die VW-Niederlassung in China. FOTOS: SILKE KRÖGER

# Dem Rost auf der Spur

VLM liefert weltweit größtes Korrosionsprüfgerät im Labormaßstab nach China

VON SILKE KRÖGER

■ **Heideblümchen. In den 70er Jahren noch war Rost für die Kfz-Industrie – und für die Autofahrer – ein großes Problem. „Nach vier Jahren ist da manches fast durchgerostet“, erinnert sich Hans-Ulrich Vogler. „Heute ist der Korrosionsschutz sehr weit fortgeschritten – es wurde sehr viel gemacht und geforscht.“**

Der 64-Jährige muss es wissen: Er leitet zusammen mit seinem Kompagnon Josef Schubert die VLM GmbH, die Korrosionsprüfgeräte herstellt – und jetzt den weltweit größten Prüfschrank im Labormaßstab produziert hat. Mit 3.000 Litern Prüfraumkapazität, einer Verdreifung des bisherigen Prüfraums.



**Prall gefüllt mit Technik:** Die Abdeckung des neuen Prüfschranks wird ganz zuletzt angebracht.

■ **Brackwede (tok).** Senioren haben mit Computern nichts am Hut. Wer dieses diskriminierende Vorurteil immer noch für bare Münze nimmt, sollte einmal in der Hauptstraße 134 vorbeischaun. Dort treffen sich regelmäßig computerbegeisterte Senioren, die im Umgang mit Maus und Tastatur absolut fit sind und begeistert im Internet surfen. „Caféwelt“ nennt sich dieses Internetcafé für ältere Menschen. Gestern feierte es sein 10-jähriges Bestehen. Am 23. Januar 2001 wurde Caféwelt, Träger ist der Diakonieverband Brackwede, vom damaligen Oberbürgermeister Eberhard David und dem Unternehmer Peter von Möller eröffnet. Die ersten 2 Jahre hatte die Stiftung Möllerstift die Finanzierung übernommen und mit weiteren Sponsoren für die technische Ausstattung sowie die Ein-

richtung des Raums gesorgt. „Von Anfang an stand aber nicht nur die Technik im Vordergrund, sondern auch und vor allem die zwischenmenschliche Kommunikation“, erläutert Birgit Vogelsang, Leiterin der Beratungsstelle Treffpunkt Alter, und somit so etwas wie die Caféwelt-Mutter.

Zweimal pro Woche gibt es den offenen Treffpunkt, bei dem regelmäßig geübt und bei einer Tasse Kaffee geklönt wird. In den vergangenen Jahren haben 7.000 Männer und Frauen dieses Angebot genutzt. „Unsere älteste, sehr aktive Teilnehmerin ist bereits 87 Jahre alt“, so Vogelsang. Der offene Treffpunkt bietet auch immer wieder Ausflüge und Besichtigungen an. So ging es unter anderem ins Heinz-Nixdorf-Museumsforum oder zu Kunst- und Firmenausstellungen.

„Wir fanden es sehr spannend zu sehen, wie so ein großer Prüfraum zu regeln ist“, erzählt Vogler. „Wir haben eigentlich gedacht, er sei im Vergleich zu kleineren etwas träger, aber dann waren wir überrascht über die ausgezeichnete Leistung.“ In dem neuen Gerät, das die Sennestädter Firma für das Volkswagen-Werk in Changchun (China) entwickelt hat und das nächste Woche auf die große Reise geschickt werden soll, wird der Korrosionsschutz großer Autoteile wie Hecks oder Fronten überprüft. Sie müssen in der Prüfkammer den unterschiedlichsten Belastungen standhalten, denen ein Auto auch während des ganz normalen Gebrauchs ausgesetzt sind – und das länderspezifisch: In tropischen Ländern etwa setzt die hohe Luftfeuchtigkeit dem Material stark zu, in Großstädten ein Gemisch unterschiedlichster Luftschadstoffe und Rußpartikel. Auch die salzreiche Luft des maritimen Klimas – oder das Streusalz im Winter – sind aggressive „Rostförderer“. „Wenn Sie im Winter ein noch feuchtes Auto in eine geschlossene Garage stellen, das ist absolut tödlich für das Material“, sagt der gelernte Chemotechniker.

Als Vogler und Schubert ihre Firma eröffneten, standen sie vor zwei großen Herausforderungen: Die Entwicklungen in der Autoindustrie wurden immer schneller, entsprechend musste die Korrosionsprüfung beschleunigt werden – etwa durch die Erhöhung der Prüftemperaturen oder durch den Einsatz schärferer Reagenzien. Zudem setzte VLM für den Geräte-Innenraum selbst ein neues Material ein: statt Vollkunststoff mit Kunststoff beschichteten Edelstahl. „Darauf haben wir damals aufgebaut“, blickt der 64-Jährige zurück. „Und jetzt haben wir das breiteste Angebot weltweit.“

■ **In Leopoldshöhe gegründet**  
 Hans-Ulrich Vogler und Josef Schubert haben die VLM GmbH 1999 in Leopoldshöhe gegründet. Damals hatte die Firma neben den beiden Inhabern sowie Gisela Vogler zwei weitere Mitarbeiter. 2007 wurde es dem wachsenden Unternehmen zu eng an seinem alten Standort, es zog um in die Heideblümchenstraße, wo es auch jetzt noch Erweiterungsmöglichkeiten gibt. Inzwischen ist die Zahl der Beschäftigten auf insgesamt elf gewachsen. Die VLM GmbH hat sich auf die Produktion von Korrosionsprüfgeräten, Metallblockthermostaten und Evaporatoren spezialisiert, dazu kommt ein breites Angebot von Mess- und Prüfgeräten, Materialprüf- und Klimaschränken. Angeschlossen ist auch ein eigener Laborshop. Inzwischen liefert die Firma ihre Produkte in rund 40 Länder weltweit. Mehr Infos: [www.vlmgmbh.de](http://www.vlmgmbh.de) (sik)

„Für uns ein großer Gewinn“, unterstreicht der gebürtige Hannoveraner und bekennende OWL-Fan („Hier gibt es vieles im Verborgenen“). „Deutschland, Österreich, Holland und Belgien betreuen wir selbst, in den übrigen Ländern haben wir Vertretungen.“ Mit allen besteht ein lebhafter Kontakt, „das geht ja wahnsinnig schnell heutzutage“, schwärmt der Firmenchef, der sich schwerpunktmäßig um den kaufmännischen Bereich, Marketing, Auslandsvertretungen und Personal kümmert, während Josef Schubert mehr Produktion, Entwicklung und EDV betreut. Doch trotz der Möglichkeiten des „World Wide Web“ ist Vogler viel unterwegs. In Paris etwa nahm er vor wenigen Tagen an einem Arbeitskreis zur Optimierung von Testverfahren teil, in Ägypten, Korea und Bulgarien „ging es um handfeste technische Beratung, um Geräteinstallation und um die Einweisung der Leute“.

So unterschiedlich wie die Länder, in die VLM liefert, so unterschiedlich sind die Kunden: Neben der Autoindustrie gehören etwa die Elektro-, die Beschichtungs- und die Hausgeräteindustrie dazu. Vogler: „Wir haben gerade einen Schrank an Miele geliefert“. Unterschiedlich sind auch die Prüfobjekte: Sie reichen von sperrigen Solarmodulen bis zu filigranen Brillengestellen.

# Märchenfiguren werden lebendig

Erzählerin begeisterte im Gemeinschaftshaus

■ **Senne (dob).** Und plötzlich wird es still, als Monika Gehle mit ihren Geschichten die Welt der mehr als 90 Besucher für diesen wundervollen Abend im Sennener Gemeinschaftshaus verändert.

Als Herzensangelegenheit beschreibt Gehle ihre Motivation, Geschichten zu erzählen, was die gebannt lauschenden Märchenfreunde nicht nur hören und sehen, sondern auch fühlen. Sie erzählt mitreißend mit Seele, Händen, Mimik und Gesten. Schon seit 1996 begeistert sie mit ihrer Liebe zur Sprache und den fesselnd vorge-tragenen Märchen.

Die an diesem Abend bewusst in schwarz gehaltene Bühne, eine Blackbox, füllt sich durch die Geschichten selbst mit leuchtenden Farben, sagt Monika Gehle. Und das kann jeder bestätigen, der sich in dem ausverkauften Gemeinschaftshaus Senne niedergelassen hat, um sich in den Bann ziehen zu lassen. Die Erzählerin lässt durch ihre eindrucksvolle Erzählkunst Märchenfiguren lebendig werden.

So verbieten in einer Geschichte König und Königin ihren Untertanen das Erzählen von Geschichten, aus Angst, dass sich die Köpfe der Menschen mit Träumen und Phantasien füllen und sie anfangen zu denken. Um das zu verhindern,

warnen die Herrscher ihre Untertanen vor bösen Geschichten-erzählern, deren Geschichten das Hirn auf Erbsengröße schrumpfen lassen.

Also flüchten die Bewohner des Königreiches in die Festung, sobald ein Märchenerzähler erblickt wird.

Dennoch schlüpfen Geschichten durch die Ritzen der Gemauer und finden einen Weg in die Herzen der Menschen, wo sie mit Jubel empfangen werden. Sie erkennen, dass sie betroffen worden sind, und jagen König und Königin davon.

Gemäß der Vorankündigung „Wer mit dem Herzen hört, sieht das Leben mit anderen Augen“ erlebt das Publikum weitere, leicht zugängliche Märchen voll tiefgründiger und anregender Weisheiten. Monika Gehle schenkt ihren Zuhörern eine wunderbare Zeit, die von Ramona Kozma mit dem Akkordeon begleitet und bereichert wird. Die freiberufliche Musikerin sowie Musik- und Theaterpädagogin entlockt ihrem Akkordeon lebensfrohe Klezmer-Musik, traditionelle jiddische Volks- und Tanzmusik und singt sich mit einer Geschichte von einer verlorenen Liebe im Sommer in die Herzen des Publikums.

„Ein gelungener Abend“ war von vielen Besuchern zu hören, was mit einem Ausruf „Ach, was das schön“ am Ende der Veranstaltung von einer Zuhörerin freudig bestätigt wurde.



**Märchenhaft:** Monika Gehle (links) und Ramona Kozma entführten ihr Publikum ins Reich der Geschichten. FOTO: DORIS BALDWIN

# Senioren surfen begeistert im weltweiten Netz

Internetcafé des Treffpunkts Alter feiert 10-jähriges Bestehen / Älteste aktive Teilnehmerin ist 87 Jahre alt



**Feiern:** Helmut Lerch, Peter Diekmann, Birgit Vogelsang, Berthold Schneider, Christel Gerstenberg, Peter Baier und Bernd Onckels (von links) stoßen auf das Wohl der „Caféwelt“ an. FOTO: THOMAS KOPSIEKER

In den vergangenen 10 Jahren hat es insgesamt 163 Kurse mit 1.250 Teilnehmern gegeben.

Dabei wurde das Kursprogramm ständig der fortschreitenden technischen Entwicklung

angepasst. Vogelsang: „Als Renner haben sich die Grundlagenkurse für Frauen am Freitagvor-

mittag erwiesen.“ Für eine gute Atmosphäre und technische Hilfestellungen haben in all den Jahren die ehrenamtlichen Helfer Christel Gerstenberg, Helmut Lerch, Peter Baier und bis vor kurzem auch Karl Heinz Stoßberg gesorgt. Zur Feier des 10-jährigen Bestehens gab es im Internetcafé für Senioren keine Bits und Bytes, sondern Sekt und Häppchen.

Und – wie es sich für einen Festakt gehört – es wurden auch Ansprachen gehalten. Kurze, aber herzliche Grußworte richteten der stellvertretende Brackweder Bezirksbürgermeister Peter Diekmann, der Geschäftsführer des Diakonieverbandes Brackwede, Bernd Onckels, sowie der stellvertretende Kuratoriums-vorsitzende der Stiftung Möllerstift, Pastor Berthold Schneider, an die Festgäste.